

Protokoll der SEB-Sitzung vom 24.6.2014, 19.30-22 Uhr

Anwesend :Frau Hechler und der SEB-Vorstand und Gäste: Frau Weirich (vertritt Herrn Gruß) und Frau Harwart (Klassenlehrerin 5f)

Frau Westrich eröffnet und begrüßt die anwesenden Eltern.

Zu TOP 1: digitale Helden

Frau Harwart berichtet von ihren positiven Erfahrungen mit einem Seminar zum Umgang mit digitalen Medien in ihrer Klasse. Sie stellt die „digitalen Helden“ vor, ein schulisches Mentorenprogramm, welches ab dem kommenden Schuljahr an der Schillerschule umgesetzt werden soll.

Konzept: Es werden 6-8 Schüler der Klasse 8 zu Mentoren („digitale Helden“) ausgebildet. Sie können dann Schüler-innen der Jahrgänge 5 und 6 zu folgenden Themen beraten: Umgang mit persönlichen Daten (Fotos) im Internet, Umgang mit sozialen Netzwerken und Prävention von Cybermobbing. Sie gestalten Klassenbesuche, sind Ansprechpartner bei Online-Konflikten und führen Elternabende durch. Die Ausbildung zu Mentoren findet in einer wöchentlichen AG statt, die von Fr.Adamek, Hr. Braun und Frau Harwart geleitet wird. Die entstehenden Kosten werden vom Förderverein übernommen. Die zukünftigen Siebtklässler werden auch noch durch dieses Programm geschleust. Wenn gewünscht, können individuelle Seminare in einzelnen Klassen vermittelt werden. Kosten :300 Euro.

Außerdem plant die Schule für Herbst ein Schülerforum zum Thema digitale Medien.

Zu TOP 2: Frankfurt macht Schule

Frau Westrich berichtet von Ihrer Teilnahme bei „ Frankfurt macht Schule“. In mehreren Veranstaltungen (von Juli –Oktober) soll der Schulentwicklungsplan der Stadt Frankfurt mit allen Beteiligten und Betroffenen (Eltern, Lehrer, Schulleiter, Schüler, Behörden) abgestimmt werden. Im Schulentwicklungsplan geht es um zukünftige Schülerzahlen, Schulneubauten, Schulstandorte. Wer sich noch weiter zu diesem Thema informieren möchte kann dies unter www.frankfurt-macht-schule.de tun.

Zu TOP3: Bericht der Schulleitung

Das Gebäude der Schule und der Hof sind in einem guten Zustand, die neue Reinigungspräsenzkraft ist effektiv.

Frau Hechler lobt ausdrücklich die Kinder für ihre Höflichkeit.

Frau Hechler zeigt sich zufrieden mit der Lehrerversorgung (über 100%). Für das kommende Schuljahr wird zwar viel organisatorisches Geschick vonnöten sein, um alle Bereiche abzudecken, aber Fr. Hechler zeigt sich zuversichtlich, dass sie alles in den Griff bekommt.

Personalien: Zurück kommen Frau Koch und Frau Aufenanger (beide Kunst), in Pension werden im kommenden Schuljahr Frau Kauter, Frau Simondi und Herr Gruß (31.1.15) gehen. FRAU HECHLER GEHT IM JULI 2015 IN PENSION. Die Stellen werden ausgeschrieben und das staatliche Schulamt wird über die Vergabe der leitenden Positionen entscheiden. Ein Termin für die Benennung eines Nachfolgers der Schulleitung steht noch nicht fest. Frau Weirich wird nach dem Ausscheiden von Herrn Gruß zunächst die Organisation der Studentafel übernehmen.

Das Abitur ist gut gelaufen und kein Schüler ist durchgefallen. Für das kommende Schuljahr wird die Schillerschule aufgrund der hohen Anmeldezahlen wieder 6-Zügig sein. Die zusätzlich benötigten Räume werden durch Umbaumaßnahmen bereitgestellt.

Abdunklung im Nord- und Westflügel: einige Fenster werden umgebaut und Abdunklungsvorhänge sind geplant. Die Kostenübernahme ist weitestgehend geklärt.

Baubeginn der neuen Turnhalle ist für 2015 geplant.

Mensa: Ein neuer Caterer kommt zum neuen Schuljahr

Kleiderordnung: Die Schule ist ein Arbeitsplatz und kein Sportplatz oder Schwimmbad. Frau Hechler bittet eindringlich auf angemessene Kleider der Kinder zu achten. Die Kleidung soll nicht sexistisch sein, keine Totenköpfe oder gewaltverherrlichenden Motive abbilden.

Appell der Eltern an die Schulleitung: Um die Zeit der Zeugniskonferenzen herum, sollte die Unterrichtszeit sinnvoll für Wiederholungen des Unterrichtsstoffes genutzt werden und Filme nur in didaktischen Zusammenhängen gezeigt werden. Wenn möglich, sollen die Vertretungsstunden fachkompetent besetzt werden. Desweiteren sollten nach Aufführungen (Orchester, Musical, etc.) sollten keine Arbeiten geschrieben werden.

24.6.2014, Protokollführung: Mela Krauß